

Einige neue Falterformen aus Kolumbien und Surinam

Von Dr. E. Krüger, Breslau.

Papilionidae.

1. **Papilio childrenae** Gray *) findet sich in Kolumbien nur westlich der Ost-Kordillere und zwar als *v. oedipus* Luc. Die ♂♂ haben im Magdalenatale wie an der pazifischen Küste dieselbe Zeichnung. Das einzige ♀ jedoch, das ich an der pazifischen Küste bei $4\frac{1}{2}^{\circ}$ n. Br. fing, f. n. **latifasciata** zeigt — wahrscheinlich ausnahmsweise — eine auffallend starke Entwicklung der weißen Vflzeichnung. Vfllänge 44 mm. Vfl oben mit einem vollständigen Band von 9 weißen Flecken vom Vrand bis hinter subm, dicht distal an der Zelle. Fleck 1–7 liegen der Zelle ganz an, 8 mit der vorderen Ecke, 9 nicht. Distaler Rand der Binde konkav. Fleck 1 und 2 keilförmig, 3–8 mehr oder weniger rechteckig, 9 streifenförmig. Länge der Flecken: 9, 3, 4, 3, 2, 5, 10, 16, 12 mm. Im Zellende befindet sich vorn ein weißer ovaler Fleck 1 : 3 mm, hinten ein wischartiger Streifen 2 zu 11 mm. Auf der Useite fehlt Fleck 5, und 6–9 sind kleiner. Auch das Hflband ist beiderseits größer und vollständiger: 7 Flecke, 2–7 anstoßend, Länge der Flecken: 3, 4, 5, 9, $10\frac{1}{2}$, 10–5, 5–9. Fleck 5 ist $1\frac{1}{2}$ mm von der Zelle entfernt. Unten sind die Flecke etwas kürzer.

2. **Papilio phosphorus** **) var. **colombianus** n. nur ostandin beobachtet und hier selten, sie unterscheidet sich von *v. gratianus* beim ♂ durch kleineres Vflfeld ohne gelbweiße Flecken, beim ♀ durch gänzlichliches Fehlen des graugrünen Vflfeldes. 2 ♂♂ Vfllänge 43 und 44 mm. Vfl schwarz, distal grauschwarz mit schwarzen Adern. Vflfeld graugrün, abgestumpft dreieckig ohne gelbweiße Flecken vom m^I bis hinter sbm, Zelle nicht berührend (Abstand bei m^I und m^{II} 2 mm). Basis 9, proximale Kante 12 mm lang, bei 1 ♂ ein kleiner isolierter Fleck vor m^I . Hfl mit

*) Gray, Griff. An. Kingdom XV, 1832, p. 673, T. 38, F. 1. und Seitz, Dr. A.: Die Groß-Schmetterlinge der Erde, Die amerikanischen Tagfalter, Stuttgart 1924, p. 15.

**) Bates, Trans. Ent. Soc. 2. Ser., Vol. V, London 1861, p. 342 und Seitz l. c. p. 16.

5 (bzw. 4) roten Flecken zwischen subc (r^1) und m^{II} , die 3 ersten klein und isoliert, die 2 letzten anstoßend, 6—7 mm lang. Fleck 4 von Zelle 3 mm entfernt.

1 ♀ Vflänge 41 mm. Vfl grauschwarz, distale Hälfte heller mit dunklen Adern. Vflfeld = 2 undeutliche rundliche, grauweiße Flecken vor und hinter m^{II} . Der vordere Fleck etwas größer, 2 mm Durchmesser, von Zelle 5 mm entfernt. Hflband lang, 7 Flecken, ziemlich gleichmäßig, schmal, 1. Fleck isoliert, die folgenden mehr oder weniger anstoßend. Länge: 4, 5, 5, $4\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, 6, 6 mm. Fleck 3 ist 2 mm von Zelle entfernt = nächster Abstand.

3. *Papilio vertumnus* v. *bogotanus* Fldr. ♀. (Seitz, p. 16.)

♀ nach Seitz noch unbekannt. Sehr groß. Vflänge 48 bis 54 mm. Vflaußenrand konvex. Vfl schwarz bis grauschwarz, distale Flhälfte heller mit dunklen Adern. Vfl gewöhnlich ganz ohne weißen Mittelfeld, seltener mit kleinem, längs-ovalen, scharfen, weißen Fleck, hinter r^{III} , 1: $1\frac{1}{2}$ mm groß und 3 mm von Zelle entfernt. Hfl mit lebhaft rotem Band von 6 Flecken, der erste klein und isoliert, die folgenden anstoßend. Länge: 3, 6, $8\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ —5, 5— $8\frac{1}{2}$, Zelle nicht berührend, nächster Abstand bei Fleck 3—4 mm. Unten sind die Flecke kleiner, blasser und alle etwas isoliert. Fransen schwarz und weiß gescheckt. Bei einem jedenfalls hierhin gehörenden ♀ ist das Hflband blaßrot und bedeutend breiter, nach hinten zunehmend. Länge: 4, 8, $10\frac{1}{2}$, 11, 12—9, 7 mm. Fleck 2—6 berühren die Zelle.

4. *Papilio anchises* var. *isis* n. Der typische *P. anchises* (Seitz p. 17) wurde von mir an der pazifischen Küste und im Caucatale nicht angetroffen, im Magdalena-tal als v. *alyattes*, in der Sierra Nevada als v. *serapis*, ostandin, bei ungefähr $4\frac{1}{2}^\circ$ n. Br., in einer wahrscheinlich bei ♂ wie ♀ (jedenfalls beim ♀) eigenen und seltenen Form, die ich als v. *isis* bezeichne. 1 ♂ Vflänge 40 mm. Vfl schwarz, distale Hälfte grauschwarz mit schwarzen Adern. Vflfeld graugrün, groß, dreieckig, basale Kante 12, proximale 16 mm lang, beiderseits mit kleinem weißen Fleck vor m^{II} , Zelle nicht berührend, nächster Abstand bei Fleck 1 vor m^I = 1 mm. 4 Flecke von vor m^I bis hinter subm Hflband = 5 Flecke zwischen r^I und subm, alle anstoßend und lebhaft rot. Länge: $1\frac{1}{2}$, 5, 7, $7\frac{1}{2}$, 6 mm, der Zelle sehr nahe, Abstand bei Fleck 2—4 = $\frac{1}{2}$ mm, unten alle kleiner, isoliert und blaßrot.

1 ♀ Vflänge 43 mm. Vfl grauschwarz, distale Hälfte grau mit schwarzen Adern. Mittelfeld rein weiß, nicht ganz scharf. Zellfleck groß, quer durch Zelle, vorn abgescrägt, hinten 6 mm lang. Fleck vor r^{III} fehlt. Fleck vor m^1 dreieckig 6 mm lang, bildet mit einem weißen Strich hinter m^1 einen Halbkreis. Hflband sehr lang und breit, zwischen subc und Hrand, 4 mm weit durch Zelle, in den hinteren $\frac{2}{3}$ (Füllängsrichtung) 14 mm lang, blaßrot, unten ebenso groß; nur etwas blasser.

5. **Papilio torquatus** Cr. (Seitz p. 30) wurde von mir ebenfalls weder an der pazifischen Küste noch im Caucasale beobachtet, im Magdalenatale selten, als v. *orchamus* Boisd. (1 ♂), ostandin als v. *torquatus* (mit 1 ♀ f. patros), in der Sierra Nevada ebenfalls als v. *torquatus* Cr. (mit etwas größeren Spitzenflecken). Hier fing ich 3 verschiedene ♀♀: 1. f. *orchamus* mit großem durchgehenden Zellfleck und 2 großen Diskalflecken zwischen r^{II} und m^1 . Hflfeld groß, vollständig, durch halbe Zelle, vorn — subc; 2. f. *leptalea* R. und J.² Vflmittelfeld ähnlich *orchamus*, aber viel kleiner, Zellfleck dreieckig, vom Zellende entfernt, Fleck vor r^{III} sehr klein, dreieckig, Fleck hinter r^{III} viereckig, knapp halb so lang wie bei *orchamus*, Hflfeld schmal, vorn abgeschnitten, durch $\frac{1}{3}$ Zelle; 3. eine anscheinend neue Form: Der Vflzellfleck fehlt ganz. 2 viereckige Diskalflecke zwischen m^1 und subm, der vordere (5:3 mm) berührt mit der vorderen Ecke die Zelle, der hintere (5:6 mm) ist doppelt so breit. Hflfeld nur durch Zellende dem Rande näher, vorn nur bis r^{II} bandförmig.

6. **Papilio bachus** Fldr. ♀, nach Seitz (p. 31) noch nicht bekannt. 1 ♀ an der Ostseite der östlichen Kordillere in $4\frac{1}{2}^{\circ}$ n. Br. 450 m Höhe, unterscheidet sich vom ♂ in folgenden Punkten: 1. Hleib in der oberen Hälfte hellbraun, in der unteren ockergelb, unten in der Mitte mit einem ca. 2 mm breiten durchgehenden schwarzen Längsstreifen (beim ♂ im oberen Drittel glänzend schwarz, im übrigen rötlich ockergelb bis orange mit kürzerem schwarzen Längsstreifen); 2. die Behaarung der Hfl median oben fehlt, die des Hflrandes ist spärlich; 3. Das Vflmittelfeld ist oben gleichmäßig gelb, schwach ockergelb, nur gegen Außenrand etwas heller. Der schwarze Vflfleckstreif distal. Zellende fehlt ganz. Die Hfldistalflecke sind größer und mehr rötlich ockergelb.

7. **Papilio ascolius daguanus** B. und J.*) Die typische Form hat fast rein gelbe Zeichnung der Oseite. Nur auf den Hfl hinten findet sich gewöhnlich eine feine, oft kaum sichtbare rötliche Einfassung des schwarzen Hfl-Außenrandes. Die Formen mit ausgedehnter roter Hflfärbung sind die selteneren.

Pieridae.

1. **Catasticta urococheae** Fldr. (S., p. 73) findet sich in der Stammform in der Ost-Kordillere in der Zentral-Kordillere in einer Varietät mit gelbgrauen Vflflecken = v. *flava*. Da das rote Hflwurzelfeld hinsichtlich Ausdehnung und Verdunkelung sehr wechselt, gehört *tricolor* Btlr., die glänzend zitrongelbe Vflflecke und eine mehr graue Unterseite haben soll, auch vielleicht hierher.

2. **Catasticta suprema** Fassl. (S., p. 1020). Von dieser seltenen Art fing ich am Quindinpaß bei 2600 m 1 ♀, das sich von der Beschreibung im Seitz nur durch eine rote statt rotbraune Binde der Oseite (Farbe wie bei *uricocheae*) unterscheidet.

3. **Dismorphia carthesis** Hew. (S., p. 100) von Ekuador findet sich auch in Kolumbien ostandin in einer wenig abweichenden Form. Auf der Oseite ist der gelbe Strich am Vflhinterrande schmaler und etwas länger. Die 2 gelben Flecken am Zellende sind größer und die Spitzenflecken stehen mehr in gerader Reihe. Auf der Useite ist die gelbe Zeichnung weniger scharf und mehr weißgelb. Die Hflbinde ist hinten nicht gekerbt. Hflsbm-flecken sind weiß, die 3 ersten spitz oval.

4. **Dismorphia leuconoe** Bates (S., p. 104) v. **vitrea** 1 ♀ von Surinam hat rein weißlich glasige Vflflecken ohne rote Färbung und in dem breiten schwarzen Hflaußenrande einen langen bogenförmigen rotbraunen Sbmstreifen. Sie fliegt dort zusammen mit *Leucothyris aegle* F. und *f. zarepha* Hew., mit einer *Epishada*-Art, die vielleicht als *Leuk. astraea f. flora* beschrieben worden ist, mit *Stalachtis phaedusa* und *Ithomiola cascella*.

Alle diese Falter haben dasselbe oder fast dasselbe Zeichnungsmotiv.

Danaidae.

1. **Napeogenes osuna** v. n. **upina** (p. 5) findet sich im ostandin Kolumbien und ist eine etwas abweichende

*) Nov. Zoologicae XIII, London 1906 p. 625.

Form von der in Bolivien vorkommenden Stammart. 1 ♂ 1 ♀, 4 $\frac{1}{2}$ ⁰ n. Br. selten, Vfllänge ♂ 23, ♀ 24 mm. Vfl grauglasig, mit schmal schwarzen (1 mm) Rändern, deutlichem Schattenquerstreif durch Zellmitte und feinem gelblichen Längswisch am Vrande distal Zellende. ♂ mit schmaler zugespitzter, durchgehender Schrägbinde durch Zellende, ♀ nur mit feinem schwarzen Zellschluß. Hfl gelbglassig mit breit schwarzen Rändern (2—3 mm), die auf der Üseite rotbraun gefüllt sind. Der ♂ hat auch auf der Vflseite Spuren von rotbrauner Füllung. Hflaußenrand und Vflspitze unten mit großen weißen, schwarz gefaßten Submflecken. Fühlerkolbe lebhaft ockergelb.

2. **Napeogenes pacifica** n. sp. steht keiner anderen Form nahe. Pazifische Küste 4 $\frac{1}{2}$ ⁰ n. Br., Vfllänge ♂♀ 25 mm. Grundfarbe glasig hellgelb. Vflwurzel oft rötlichgelb. Vfl distal, Zellende breit schwarz (fast = distale Flhälfte) mit einer Sbmbinde von 4 scharfen großen, fast viereckigen, weißlichen Glasflecken. Erster sehr groß 4:5 mm, die anderen drei kleiner 2:2 mm. Flränder schwarz: Vflvrand 1 mm, Vflhinterraum 1 $\frac{1}{2}$ mm, Hflaußenrand 2—3 mm breit. Hflvrand 1 mm breit, beim ♂ grau, ♀ schwarz. Alle Fl beiderseits mit scharfen weißen Submpunkten im Rande. Hfl unten mit braunrotem Kostalstreifen. Fühler schwarz.

3. **Pteronymia pacifica** n. sp. gleicht der vorigen Art, mit der sie zusammen vorkommt. Sie steht der Pt. dispar Hsch. (S., p. 153) nahe. Vfllänge ♂♀ 23 mm. Vfl ganz, Hfl bis auf einen schmalen, grauglasigen Streifen am Außenrande hellgelbglassig. Distale Vflhälfte grauglasig, mit einer deutlichen, glasiggelben Diskalfleckenbinde = 1. Schrägband 3:6 mm distal Zellende; 2. einen kleinen Fleck hinter r^{III}; 3. einem langen mit einen Sbmtpfen verbundenen Fleck hinter m^I. Außerdem eine Reihe deutlicher runder glasiger Sbmtpfen. ♂ mit kurzer zugespitzten schwarzen Zellschlußbinde, ♀ mit ziemlich breiter schwarzen Winkelbinde Vrand - Zellschlußbinde - Hrand. Flränder wie bei Nap. pac., aber nur unten mit scharfen weißen Randpunkten. Vflwurzel schwach rotbraun. Hflbasalstreif und Fühlerkolben rotbraun.

3. **Dircenna visina** v. n. **columbiana**, von Ost-Ekuador ist eine in Ost-Kolumbien bei 4 $\frac{1}{2}$ ⁰ n. Br. auftretende Form der visina, die beim ♂ völlig klare, schwach grauglasige Fl hat, mit feinen kurzen Schattenstreifen über Zellmitte

und Zellende. Das ♀ hat auf den Vfl einen feinen kurzen Schattenstreif durch Zellmitte, einen gleichen längeren Streifen über Zellende im Winkel zum Hrand, einen Sbm-schattenstreifen und eine Reihe undeutlicher heller Sbm-tupfen, auf den Hfl sind die Ränder proximal rotbraun gefaßt vorn fein, sonst ziemlich breit. Vflmediane nur beim ♀ fein braun.

Nyphalidae.

Heliconius crispus v. n. **crispinus**, findet sich in der Westkordillere, interessanterweise *Tithorea bonplandi* Guér. (nicht *descandollesi* Stgr. wie *crispus*) ziemlich genau imitierend. Diese Form unterscheidet sich von *crispus* dadurch, daß die Vflzeichnung, abgesehen von dem gelben Basalstreifen, rein weiß (statt gelb) ist, und daß alle Fl nur 1 Reihe scharfer weißer Sbm-doppelflecken (statt 2 Reihen gelber) führen (atthis von Ekuador ist kleiner, hat andere Flform und Zeichnung). Vfllänge ♂ 39—40, ♀ 40—41 mm. Vfl-basalstreif scharf und lang gelb (ca. 1:13 mm). Die weiße Diskalzeichnung besteht aus einer Fleckenschrägbinde distal Zellende und einem längeren Medianfleck: 1. Ein Doppelfleck am Vrande dicht am Zellende (2:3 mm) und distal von diesem ein weißer Strich (ca. 1 mm); 2. zwei größere Flecke zwischen subc. und r^{II} ($1\frac{1}{2}$:4 und 2:6 mm); 3. zwischen r^{II} und r^{III} ein feiner Strich (2—5 mm) und ein größerer Fleck (2:5—6 mm); 4. Der Medianfleck vor m^{II} ist keulenförmig 10 mm lang und 1—3 mm breit. Hflstreif gelb, scharf grade, 17—20 mm lang und 3—4 mm breit. Zuweilen ist auf den Hfl die zweite distale Sbm-fleckenreihe mehr oder weniger undeutlich grauweiß vorhanden. Die Useite weicht nicht von der von *crispus* ab. Auch hier wechselt die rotbraune Zeichnung (*crispus* ist wahrscheinlich mit *cydno* verwandt) stark. Vfl mit oder ohne einen rotbraunen Wellenstreifen zwischen Diskal- und Sbm-flecken und einen langen rotbraunen Vrandsbasalstreifen. Der braune Bogen um den gelbweißen Hflstreif ist ebenfalls sehr verschieden entwickelt. ♀ = ♂ gezeichnet.

Diese Form = v. *crispinus* n. flog in der Westkordillere bei ca. 2000 m Höhe und 4° n. Br. in den Kammwäldern zusammen mit *Tith. bonplandi* und mehreren ebenfalls sehr ähnlichen ♀♀ von *Catonephele chromis* Dbl. f. *columbana*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Krüger E.

Artikel/Article: [Einige neue Falterformen aus Kolumbien und Surinam
146-151](#)